

**3915/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 22.05.2002**

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Parnigoni, Wurm  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend "Übersiedlung des Gendarmeriepostens Kaltenbach nach Ried"

Wie den Medien zu entnehmen war, herrschte in der Frage der Vergabe des Gendarmerieposten-Neubaus im mittleren Zillertal ein harter Konkurrenzstreit zwischen den Gemeinden Ried und Kaltenbach.

Letzten Endes fiel die Entscheidung in der Standortfrage zugunsten der Gemeinde Ried, somit wird der traditionelle, seit 1918 bestehende Standort Kaltenbach aufgegeben. Die Bevölkerung Kaltenbachs beklagt nun, dass mit dieser Entscheidung die gut funktionierende und im Laufe der Jahrzehnte gewachsene Infrastruktur und das diesbezügliche Zusammenwirken zwischen Gendarmerie, Rettung, Feuerwehr und Bergrettung zerschlagen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

**Anfrage:**

1. Wann wurden Sie oder die MitarbeiterInnen Ihres Kabinetts das erste Mal über die Diskussion des Neubaus eines Gendarmeriepostens oder der Verlegung des Gendarmeriepostens informiert?
2. Hat es zwischen Ihnen oder den MitarbeiterInnen des Kabinetts Kontakte mit den Bürgermeistern der Gemeinde Ried und/oder Kaltenbach gegeben? Wenn ja wann und in welcher Form?
3. Wann hat es das erste schriftliche oder mündliche Anbot für die Vermietung oder Errichtung von Räumlichkeiten zum Zwecke der Errichtung eines Gendarmeriepostens von der Gemeinde Ried und Herrn Richard Kammerlander sowie der Neuen Heimat Tirol und der Gemeinde Kaltenbach gegeben? Wie hoch belief sich der Mietzins bzw. welche besonderen Bedingungen wurden dazu angeboten?
4. Wann hat es das zweite schriftliche oder mündliche Anbot für die Vermietung oder Errichtung von Räumlichkeiten zum Zwecke der Errichtung eines Gendarmeriepostens von der Gemeinde Ried und Herrn Richard Kammerlander sowie der Neuen Heimat Tirol und der Gemeinde Kaltenbach gegeben? Wie hoch belief sich der Mietzins bzw. welche besonderen Bedingungen wurden dazu angeboten?

5. Wann hat es das dritte schriftliche oder mündliche Anbot für die Vermietung oder Errichtung von Räumlichkeiten zum Zwecke der Errichtung eines Gendarmeriepostens von der Gemeinde Ried und Herrn Richard Kammerlander sowie der Neuen Heimat Tirol und der Gemeinde Kaltenbach gegeben? Wie hoch belief sich der Mietzins bzw. welche besonderen Bedingungen wurden dazu angeboten?
6. Wie oft wurden die Angebote der Gemeinde Ried und Herrn Richard Kammerlander sowie der Neuen Heimat Tirol und der Gemeinde Kaltenbach für dieses Projekt nachgebessert, bzw. wann und in welcher Form wurden diese Angebote nachgebessert?
7. Die Angebote wurden dem LGK Tirol übermittelt, welches für das BM für Inneres einen Raum- und Funktionsplan sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchführte. Wann wurde dieser erstellt und zu welchem Ergebnis gelangte des LGK Tirol?
8. Die Gemeinde Kaltenbach plante in Zusammenarbeit mit der Wohnbaugesellschaft Neue Heimat Tirol die Unterkunftsraumlichkeiten wie sie für einen funktionellen Dienstbetrieb der Gendarmerie erforderlich sind. Die Planung war so gedacht, dass nicht einmal eine Vergitterung vorgesehen werden musste, dabei konnte zusätzlich auch noch ein behindertengerechter Zugang für die Gendarmerie gratis einkalkuliert werden. Waren bzw. sind diese Voraussetzung beim Projekt der Gemeinde Ried und Herrn Kammerlander Richard ebenfalls in oben dargestellter Form vorhanden? Wenn nein, warum hat man dies so nicht berücksichtigt?
9. Gab es in den jeweiligen Gemeinden Ried und Kaltenbach Sitzungen des Gemeinderates, welche sich mit der Thematik Gendarmerieposten beschäftigten? Von welchem Sitzungsergebnissen der Gemeinderäte der Gemeinden Ried und Kaltenbach hat Ihr Ministerium Kenntnis erlangt?
10. Zu welchem Ergebnis kam die Kommission im BMI bei der Sitzung am 31. Jänner 2002, bei welcher Herr Mag. Kloibmüller, Herr Born und Hptm. Bosch anwesend waren? Waren noch andere Personen bei diesem Gespräch anwesend?
11. Am 7. Februar 2002 kam es zu einer Besichtigung der beiden Standorte in der Gemeinde Ried und Kaltenbach. Wer aller war bei diesen Gesprächen vor Ort anwesend, wer bezahlte die Reisekosten, wieviel machte die Gesamtsumme der Reisekosten aus und zu welchem Ergebnis kam man?
12. Ist es korrekt, dass die kreuzungs- bzw. ampelfreie Auffahrt zur Zillertaler Bundesstraße mittels eines Vollanschlusses in der Gemeinde Stumm nur durch das Gemeindegebiet von Kaltenbach möglich ist und dass die Auffahrt im Gemeindegebiet von Ried nur mittels eines Halbanschlusses möglich ist?
13. Wann ist es zu einem Meinungsumschwung zugunsten des Standortes Ried gekommen und warum?
14. Was gab in der Frage des Gendarmerieposten-Neubaus im mittleren Zillertal letztendlich den Ausschlag zugunsten der Gemeinde Ried?

15. Wie unterschieden sich die Finanzierungspläne für einen Gendarmerieposten-Neubau in Kaltenbach von jenen für einen Gendarmerieposten-Neubau in Ried?
  
16. Wie viele BeamtInnen versehen derzeit ihren Dienst am Gendarmerieposten Kaltenbach und was wird im Falle einer Übersiedlung des Postens nach Ried mit ihnen geschehen? Waren die BeamtenInnen am GP Kaltenbach in der Entscheidungsfindung miteinbezogen? Wenn ja, wer der Beamten war bei den Gesprächen dabei?